

Rückert, Friedrich: 69. (1837)

1 Du klagest, daß die Welt so unvollkommen ist,
2 Und fragst, warum? Weil du so unvollkommen bist.

3 Wenn du vollkommen wärst, wär auch die Welt vollkommen,
4 Die Unvollkommenheit wär ihr von dir genommen.

5 Sie will Vollkommenheit nur mit dir selbst empfahn,
6 Und du bist noch so weit zurück auf dieser Bahn.

7 Dank' ihr daß sie mit dir will halten gleichen Schritt,
8 Und spute dich, daß sie auch vorwärts kommt damit!

(Textopus: 69.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16015>)